

Tiefenpsychologisches Propädeutikum

- Inspiration und Orientierung für Interessierte -

Wintersemester 2016 / 2017



Saarländisches Institut für Psychoanalyse
und Psychotherapie

Ausbildungsinstitut der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG),
der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse,
Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT)
und der Vereinigung Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP)

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Saarländische Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie (SIPP) wird ab Sommersemester 2017 (April 2017) eine eigenständige Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (TP) sowohl für Erwachsene als auch für Kinder und Jugendliche anbieten. Sie ist auf 5 Jahre angelegt und eng an den Vorgaben des Psychotherapeutengesetzes (PTG) sowie der Approbations- und Prüfungsverordnung für Psychologische PsychotherapeutInnen (PP) und Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen (KJP) ausgerichtet.

Als ein „psychoanalytisch begründetes Verfahren“ (Psychotherapie-Richtlinien) bzw. als ein „psychodynamisches Verfahren“ (Wissenschaftlicher Beirat nach § 11 PTG) stellt die TP eine Anwendungsform der Psychoanalyse dar, d.h. dass ihre theoretischen und behandlungspraktischen Grundannahmen diejenigen der Psychoanalyse sind.

Die Ausbildung ist curricular strukturiert und zielt auf die Vermittlung einer qualitativ hohen Kompetenz in Beratung, Diagnostik, Indikationsstellung, Planung und Durchführung von psychotherapeutischen Behandlungen sowie auf den Erwerb einer professionellen psychotherapeutischen Haltung.

Im Vorgriff auf diese Ausbildung bieten wir für das Wintersemester 2016/17 ein „Tiefenpsychologisches Propädeutikum“ an, das für interessierte Psychologinnen und Psychologen und für (Sozial-)PädagogInnen mit Diplom oder Masterabschluss sowie für Ärztinnen und Ärzte, die eine Weiterbildung in Psychotherapie anstreben, gedacht ist, um sie mit den oftmals zu wenig bekannten Grundlagen und Inhalten dieses Verfahrens vertraut zu machen und sie an die eigentliche Ausbildung heranzuführen. Für diese Gruppen werden die Inhalte des Propädeutikums auf eine später beginnende Ausbildung angerechnet. Auch Psychologiestudentinnen und -studenten im Masterstudiengang und StudentInnen im Masterstudiengang Pädagogik/Erziehungswissenschaft oder Sozialarbeit/Sozialpädagogik haben die Möglichkeit zur Teilnahme, wobei in diesen Fällen jedoch noch keine Anrechnung erfolgen kann.

Falls Sie gerne an unseren Seminaren teilnehmen möchten, erbitten wir eine Anmeldung vor Beginn des jeweiligen Seminares in unserem Sekretariat unter psychoanalyse@sipp.de.

Die Kosten für eine Teilnahme betragen 100 € pro Person für die genannten Berufsgruppen. Für Studentinnen und Studenten ist die Teilnahme kostenlos.

Fortbildungspunkte sind bei der Ärztekammer des Saarlandes beantragt. Bei Teilnahme an allen Seminaren werden 20 Fortbildungspunkte vergeben.

Die Inhalte der Seminare entnehmen Sie bitte dem Programm. Bei Fragen zu den einzelnen Seminaren können Sie gerne die Dozentinnen und Dozenten kontaktieren, die E-Mail-Adressen finden Sie ebenfalls im Heft.

Veranstaltungsort: Seminarraum des SIPP, Bleichstraße 14, 66111 Saarbrücken, 2. Etage

Gerne beraten wir Sie, wenn Sie grundlegende Fragen zu unserem neuen Ausbildungsangebot haben. Wenden Sie sich dann bitte an unser Sekretariat (Telefon 0681 – 390 49 45), unsere Sekretärin, Frau Wiemann-Kratz, vermittelt Ihnen gerne die passende Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie von unserem Angebot Gebrauch machen und freuen uns darauf, Sie in einem unserer Seminare kennen zu lernen.

Thomas Anstadt, *Leiter der Arbeitsgruppe für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie*
Petra Klein, *Vorsitzende des Institutes*

* Wir verwenden in unserem Text die weibliche Form mit „I“, Männer sind selbstverständlich mitgemeint.

Termine im Überblick

Datum	Uhrzeit	Seminar
06.12.2016	20.15	Einführung in die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
13.12.2016		
20.12.2016		
10.01.2017	18.00	Allgemeine psychodynamische Krankheitslehre
13.02.2017		
17.02.2017		
13.03.2017		
20.03.2017		
15.03.2017	20.15	Störungsbilder in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
22.03.2017		

E-Mail Adressen der DozentInnen

Anstadt, Thomas, Dipl.-Psych.

E-Mail: TAnstadt@macnews.de

Klein, Petra, Dipl.-Psych.

E-Mail: Petra.Klein.Saarbruecken@web.de

Krause, Rainer, Prof. Dr. phil.

E-Mail: r.krause@mx.uni-saarland.de

Lehmann, Thomas, Dipl.-Psych.

E-Mail: praxis.lehmann@o2online.de

Moldenhauer, Ulrich, Dipl. Psych.

E-Mail: u.mol@t-online.de

Seminare des Propädeutikums

Einführung in die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Termine: 6.12., 13.12. und 20.12.2016, jeweils 20.15 Uhr

Die Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als psychodynamische Methode ist durch die Begrenzung der therapeutischen Zielsetzung und durch eine Technik gekennzeichnet, die regressive Prozesse eingrenzt. Sie stellt keine bloße Verkürzung der Psychoanalyse dar, sondern ist ein eigenständiges psychotherapeutisches Behandlungsverfahren auf dem Boden der psychoanalytischen Neurosenlehre und Persönlichkeitstheorie. Dieses Verfahren wird künftig am SIPP durch einen eigenen Ausbildungsgang vermittelt werden.

Dozenten: Diplom-Psychologe Ulrich Moldenhauer und Diplom-Psychologin Petra Klein

Allgemeine psychodynamische Krankheitslehre

Termine: 10.01., 13.02., 17.02., 13.03. und 20.03. 2017, jeweils 18.00 Uhr

In dieser Veranstaltung werden wir uns zu Beginn mit den grundlegenden Fragen von Beschreibungssystemen für psychische Erkrankungen beschäftigen. Wir werden die deskriptiven Systeme – wie das ICD-10 und das DSM-IV bzw. DSM-5 – vorstellen und kausal operierenden Modellen – wie denjenigen der Richtlinien-Psychotherapie beispielsweise in der Verhaltensanalyse und der Psychodynamik unbewusster Konflikte – gegenüberstellen. Wir werden die Vor- und Nachteile der beiden Systeme besprechen und die methodologischen Fallstricke beider Vorgehensweisen beleuchten, um dann anhand zweier Störungsbilder ein kausales Verständnis zweier Erkrankungen zu erarbeiten. Es werden dies sein die Schizophrenien und das Stottern, beides Störungsgruppen, die wir intensiv beforscht haben. Dann werden wir uns mit der Epidemiologie psychischer Störungen beschäftigen, um daran anschließend zwei kausal operierende Systeme zu beschreiben, und zwar das der Störungen aufgrund unbewusster Konflikte und das aufgrund von Traumatisierungen. Wir werden uns vor allem mit der Problematik, wie etwas unbewusst werden kann, und den damit verbundenen Gedächtnisproblemen auseinandersetzen. Daran anschließend werden wir die empirische Befundlage in Bezug auf den Zusammenhang zwischen der kindlichen Entwicklung und der Störung von Erwachsenen über die Bindungsmuster darstellen und uns mit den Gesetzmäßigkeiten und Mechanismen der Tradierung von psychischen Störungen von einer Generation zur anderen beschäftigen.

Dozent: Prof. Dr. phil. Rainer Krause

**Störungsbilder in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Mit wem oder was haben wir es aus tiefenpsychologischer Sicht zu tun?**

Termine: 15.03. und 22.03. 2017, jeweils 20.15 Uhr

Das Erscheinungsbild von psychischen Störungen ist im Kindes- und Jugendalter aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungsphasen und Schwellensituationen äußerst heterogen. Emotionale und konflikthafte Aspekte, so wie konkrete Beziehungen zu den Eltern und die psychische Struktur spielen eine große Rolle. Die Klassifikation nach den Kriterien der deskriptiven Diagnostik wie ICD-10 gelingt nicht immer. Häufig geben die Erscheinungsformen und Auffälligkeiten keine direkte Auskunft über das dahinter liegende Störungsbild. Das Seminar gibt einen ersten Einblick in die Phänomenologie und Ausdrucksformen von Symptomen und dieser besonderen therapeutischen Situation. Der Dozent wird mit Falldarstellungen einzelne Aspekte der Thematik veranschaulichen.

Dozent: Diplom-Psychologe Thomas Lehmann

Institutssitz und Ambulanz

Bleichstraße 14
66111 Saarbrücken
Telefon 0681 3904945
Fax 0681 3904947
psychoanalyse@sipp.de
www.sipp.de

Sekretariat: Daniela Wiemann-Kratz
Mo, Di, Mi von 9 bis 13 Uhr
Do von 16 bis 18 Uhr

Bankverbindung: Hypo-Vereinsbank Saarbrücken
BIC: HYVEDEMM432
IBAN: DE30 5902 0090 0008 7528 77